

	<b>Antrags-Nr.</b>	
	<b>0526-AT/2021</b>	

# Antrag

Frau Karin May  
Vorsitzende der DIE LINKE-Stadtratsfraktion

Frau Gisela Rexrodt  
Vorsitzende der FDP-Stadtratsfraktion

<b>Betreff</b>
<b>Gemeinsamer Antrag der DIE LINKE- und FDP-Stadtratsfraktion - Prüfauftrag zur Sanierung der Jahn-Sporthalle / Neubau einer Einfeld- bzw. Zweifeldsporthalle</b>

Beratungsfolge	Sitzung	Sitzungstermin	
Ausschuss für Stadtentwicklung, Klima, Verkehr und Sport	Ö	08.03.2021	
Haupt- und Finanzausschuss	Ö	09.03.2021	
Stadtrat der Stadt Eisenach	Ö	16.03.2021	

## I. Beschlussvorschlag

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:**

**Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, bis Oktober 2021**

- 1. die Kosten einer Sanierung der Friedrich-Ludwig-Jahn-Sporthalle im Bestand inklusive des Anbaus eines Sanitärtraktes durch das zuständige Dezernat/Amt ermitteln zu lassen,**
- 2. Grundstücke, die sich im Eigentum der Stadt Eisenach/der SWG mbH befinden für den Neubau einer Einfeld- bzw. Zweifeldersporthalle zu prüfen,**
- 3. die Fördermöglichkeiten/Eigenanteil der Stadt beider Maßnahmen durch das zuständige Dezernat/Amt prüfen zu lassen.**

## II. Begründung

Die Spiel- und Sportstättenleitplanung der Stadt Eisenach errechnet einen Fehlbedarf von ca. 2000 qm Fläche gedeckter Hallen- und Sporträume.

Das entspricht ca. einer Dreifachhalle (O1) und einer Zweifachhalle/Doppelhalle bei Erhaltung/Sanierung der vorhandenen Sporthallen.

Es heißt:

„Der geplante Neubau (O1) zusammen mit den ebenfalls geplanten Sanierungen... ist der richtige Schritt.“

Ein Ersatzneubau für die Jahn-Sporthalle würde das Defizit an gedeckter Hallenfläche nicht minimieren.

Neben der notwendigen weiteren Nutzbarkeit der Jahn-Sporthalle im Bestand und dem Neubau der Dreifachhalle O1 wird der Neubau einer weiteren Zweifachhalle, in der auch Ballsportarten, wie Volleyball möglich sind, notwendig.

(Zweifachhalle/Doppelhalle DIN 18032-1: 22m x 44m /lichte Höhe 7 m /Fläche gesamt 968 qm).  
Somit sind für die Beseitigung des genannten Defizits an gedeckter Sportfläche die Sanierung der Jahn-Sporthalle, der Neubau O1 und der Neubau einer weiteren Zweifachhalle notwendig.  
Die Grundlagen für eine Realisierung der Maßnahme „Neubau einer Doppelhalle“ sollten bereits jetzt gelegt werden durch die Prüfung der Kosten (Förderung/Eigenanteil) und die Prüfung eines geeigneten Standortes, um zeitnah bzw. mittelfristig handlungsfähig zu sein.  
Nachdem ab 1945 die militärische Nutzung des gesamten Gebäudekomplexes aufgegeben wurde, wurde die Jahn-Sporthalle ab der 1960er Jahre als Sporthalle freigegeben.  
Diese lange Tradition führte zu einer großen Identifizierung der Bürgerinnen und Bürger mit dem Gebäude, das auch aus städtebaulicher Sicht mit seiner Architektur ein Gewinn für die Stadt bedeutet und erhaltenswert ist.

Frau Karin May  
Vorsitzende der DIE LINKE-Stadtratsfraktion

Frau Gisela Rexrodt  
Vorsitzende der FDP-Stadtratsfraktion